

## Videogrußwort zum Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit 2024

Ich grüße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 8. Ökumenischen Pilgerwegs für Klimagerechtigkeit, der in diesem Jahr von Gniezno nach Berlin führt.

Die Bewahrung der Schöpfung und die Verantwortung für die Umwelt und den Planeten, auf dem wir leben, sind zentrale Themen des christlichen Glaubens. Wir sind alle, unabhängig von unserer konfessionellen Zugehörigkeit, für unsere Erde verantwortlich. Die Bibel sagt eindeutig, dass Gott die Erde und alles auf ihr für den Menschen geschaffen hat, und den Menschen die Aufgabe gegeben, sie zu verwalten und sich untertan zu machen. **„Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“** (1. Mose 1,28 Lutherbibel 2017).

Wie haben wir diese Aufgabe bewältigt? Die zunehmende Verschlechterung, Zerstörung und Vergiftung der Erde lässt uns mit Sorge in die Zukunft blicken. Wir wollen, dass auch künftige Generationen die Schönheit der uns geschenkten Welt genießen können. Dieser Pilgerweg soll unser gemeinsames Zeichen sein, das wir an das Gewissen der Regierenden richten und gleichzeitig einen Appell für Klimagerechtigkeit, Umweltschutz und Visionen für eine nachhaltige Zukunft aussprechen.

Mit großer Freude begrüßen wir daher diese schöne Initiative. Möge jede und jeder von uns einsehen, dass die Sorge um das Klima und die Umwelt bei einer und einem selbst beginnt.

Gott hat uns allen Verantwortung übertragen und verlangt, dass wir die uns anvertrauten Güter weise verwalten. **„Nun fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie für treu befunden werden.“** (1 Kor 4,2 Lutherbibel 2017).